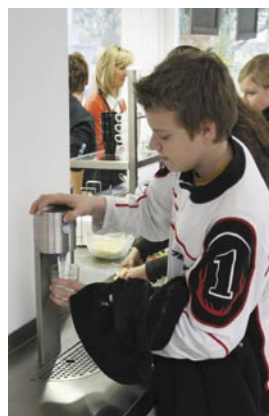


men jetzt im NWT-Unterricht zum Einsatz.

Aber auch die Mensa erhielt eine äußerst geschätzte Förderung: Seit 2009 haben sich HoGy-Schülerinnen und – Schüler dort an dem Wasserspender, für den der Förderverein 5400.- Euro zur Einweihung der Mensa stiftete.



Der Wasserspender in der Mensa

## Sport und Reisen

Tennisaktivitäten, Sportkleidung, Skitage – immer wieder hat der Förderverein eingegriffen und außerordentliche Veranstaltungen unterstützt.

Auch der Schüleraustausch mit den USA und Frankreich wurde gefördert.

Für die Einrichtung einer Schach-AG und für spannende Schachturniere hat sich besonders Herr Schewe eingesetzt.

## Theater und Musik



Die Headsets in Aktion bei der Aufführung in der Stadthalle

Theateraufführungen ohne die vom Förderverein gespendeten Podeste und Scheinwerfer sind inzwischen so wenig denkbar wie Konzerte ohne die Instrumente, die der Förderverein zur Verfügung stellte. Dank der vom Förderverein finanzierten Headsets gelingt es den Theaterspielern jetzt, auch in der Stadthalle das gesamte Publikum zu erreichen.

## Medaillen

Alljährlich vergibt der Förderverein auf Vorschlag des Kollegiums Auszeichnungen an besonders engagierte Abiturientinnen oder Abiturienten, in diesem Jahr erhält die ehemalige Schülersprecherin Sonja Roll die Fördervereinsmedaille in Bronze. Verdiente Fördervereinsmitglieder, aber auch die ehemaligen Schulleiter Franz Albus und Dr. Helma Hink wurden auf Wunsch des Vorstands mit der Medaille in Silber ausgezeichnet.



Sonja Roll bekommt als ehemalige Schülersprecherin beim Abiball die Fördervereinsmedaille 2013 von der Schulleiterin Frau Wetzel überreicht

## Pläne für die Zukunft

Zum 30jährigen Jubiläum will der Förderverein nun etwas realisieren, was schon in den Anfangsjahren diskutiert wurde: Nach Plänen des Architekten und ehemaligen HoGy-Schülers Felix Becker soll das Foyer freundlicher, einladender und kommunikativer gestaltet werden. 15000.- Euro stehen dafür bereit. Es gilt allerdings noch, die Hürden der Brandschutz-Verordnung zu überwinden.

Dr. Gerd Kolter konnte dafür gewonnen werden, anlässlich der Einweihung eine literarische Matinee zu gestalten.

Zum Jubiläumsjahr geht der Förderverein auf Initiative der „Leitbildgruppe“ der Schule im Bereich Berufsorientierung interessante Wege. Gemeinsam wird im Herbst ein zweiter Berufs-Info-Tag organisiert, an dem neben Eltern auch ehemalige Schülerinnen und Schüler aus der Praxis ihrer sehr unterschiedlichen Berufe berichten und für die Oberstufenschüler sogar Einzelberatung anbieten. Hier wird der ehemalige HoGy-Schüler und Arbeitgeberpräsident Prof. Dr. Dieter Hundt die Eröffnungsrede halten.

**Menschen, die bereit sind, ihre Verbundenheit mit einer Schule auf so großzügige Weise zu zeigen, bereichern das schulische Leben. Unterstützt durch sie kann pädagogische Arbeit belebt und intensiviert werden. Das Hohenstaufen-Gymnasium gratuliert dem Förderverein zu seinem Jubiläum und dankt für die tatkräftige Unterstützung.**

### Die aktuellen Vorsitzenden des Fördervereins:

1. Vorsitzender: Heiko Rau
2. Vorsitzender: Thilo Haug

Weitere Informationen und Beitrittsformulare auf [www.hogy-gp.de/eltern/förderverein.html](http://www.hogy-gp.de/eltern/förderverein.html)



## Termine

- 16.7. 2013 bis 19.7.2013 Musik- und Sport-Arbeitsphase in Lindau
- 22.7. 2013 Schulkonzert
- 23.7. 2013 Ausflugstag
- 24.7. 2013 letzter Schultag, Zeugnisausgabe
- 9.9. 2013 erster Schultag nach den Sommerferien

## Impressum

ViSdP.: Schulleiterin M. Wetzel  
Redaktion: U. Bader, I. Dobos, H. Rau, Th. Sperling  
Bilder: U. Bader, F. Becker, B. Damm, S. Grünewald  
Entwurf: S. Grünewald  
Herstellung: Cotene GmbH Göppingen

# HoGy Info

Juli 2013

Informationen aus dem Hohenstaufen-Gymnasium Göppingen

## Thema:

# 30 Jahre HoGy-Förderverein

**Wie kann man eine Schule fördern, ihre pädagogische Arbeit unterstützen, die Rahmenbedingungen verbessern, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulfamilie stärken, Glanzlichter im Schulalltag setzen, besondere Leistungen auszeichnen – und das alles, ohne in die Pflichtaufgaben des Schulträgers einzugreifen?**

Seit genau 30 Jahren stellt sich der Förderverein des Hohenstaufen-Gymnasiums mit großem Erfolg diesen Aufgaben.

1983 wurde der damalige Schulleiter Franz Albus in dieser Richtung aktiv. Drei Jahre vor seiner Zuruhe-Setzung initiierte er einen Zusammenschluss von Freunden und Förderern des Hohenstaufen-Gymnasiums, vor allem von Eltern und ehemaligen Schülern, die es sich zum Ziel setzten, „durch kulturelle Akzente das Schulleben zu bereichern, das Erscheinungsbild der Schule ansprechend zu gestalten und die weit über 100-jährige Tradition der Schule durch gemeinsame Veranstaltungen mit Ehemaligen zu pflegen.“

Damit war der Förderverein geboren. Seine Mitglieder spendeten großzügig und so entstand ein Fonds, der zum Wohle der Schule verwendet werden sollte. Bis heute hat der Förderverein runde 90000.- Euro für das Hohenstaufen-Gymnasium aufgewendet.

## Verschönerung des Ambiente

Als erste Aktion kümmerte man sich um die Gestaltung der Flure des nüchternen Behnisch-Baus: In großem Stile wurden Pflanzkübel angeschafft und bald standen überall schöne Grünpflanzen, die das



Ambiente deutlich veränderten. Jetzt gab es nicht nur ums HoGy jede Menge Natur – auch innen lebte sie zur Freude der Schülerinnen und Schüler, die sie auch selbst pflegten.

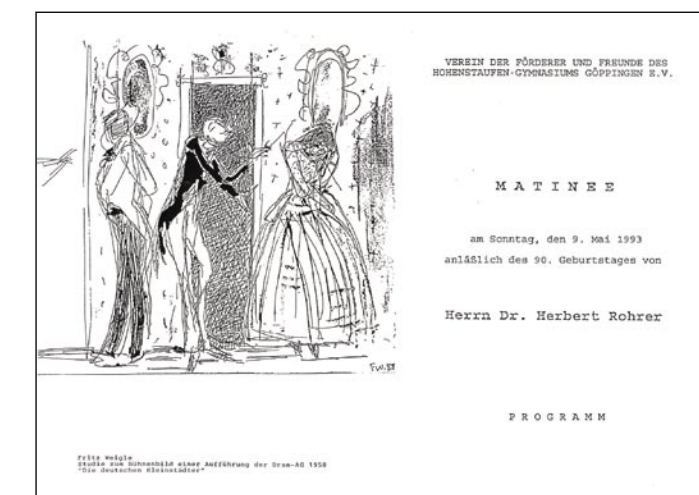
Unter den Vorsitzenden Dr. Jürgen Kreher, Dr. Edgar Plank, Michael Henke, Werner Schewe und aktuell Heiko Rau setzte der Förderverein sich immer neue Ziele. Wesentlichen Anteil



Modell und Zeichnung der geplanten Gestaltung des Foyers, Entwurf vom Architekturbüro Studio 11 von F. Becker

am Erfolg hatte auch der langjährige Schatzmeister und Gönner Dr. Dieter Feil mit seinen Mitstreitern Franz Schneider und Dr. Walter Keller und natürlich auch OStD Franz Albus, der im Ruhestand die Arbeit des Fördervereins noch lange Jahre prägte.

## Anspruchsvolle Veranstaltungen



Einladung zur Matinee für Herrn Dr. Rohrer



NWZ-Artikel 1993

Glanzlichter setzten die Matineen mit ehemaligen Lehrern und Schülern des Hohenstaufen-Gymnasiums. Besonders eindrucksvoll war die Veranstaltung mit dem spiritus rector der legendären Dram-AG, Dr. Herbert Rohrer. Zu seinem 90. Geburtstag gab es eine Feierstunde, in der einige seiner ehemaligen Schüler, die inzwischen auf den Bühnen der Welt zu Hause sind, seine Arbeit würdigten. Den Festvortrag hielt Professor Fritz Weigle, vielen auch unter dem Künstlernamen F.W. Bernstein als Satiriker und Karikaturist bekannt.

Anrührend war die Lesung mit dem 87-jährigen Autor Albrecht Goes, bei der auch seines ehemaligen Nebensitzers, des verstorbenen Bildhauers Fritz Nuß gedacht wurde.

Es gab aber auch spannende Informationen zur Berufsorientierung durch ehemalige HoGy-Schüler, zum Beispiel den Vortrag von Professor Karl Hinderer zum Thema „Herausforderungen und Chancen des Mathematikers in Studium und Beruf“ und zum zehnjährigen Jubiläum die Ausführungen von Professor Dietrich Gaier zu „Schule und Universität im Wandel der Zeit“.

Herausragend in der Reihe der Festveranstaltungen des Fördervereins war die Veranstaltung zum 80. Geburtstag von Franz Albus, für die der bekannte Regisseur Professor Alfred Kirchner das Thema „Die Welt im poetischen Bild – Szene und Sprache“ gewählt hatte. Fünf Jahre später, einen Tag vor Franz Albus' 85. Geburtstag, gab es unter dem Titel „Musik – Welt – Sprache“ ein „Gesprächskonzert“ von jüngeren HoGy-Absolventen: Die Pianistin Sabine Eberspächer, Jessica Eckhoff, die Sop-



„Der Wanderer“ von Fritz Nuß

ranistin, die in den letzten Jahren besonders bei den Stauferfestspielen in Erscheinung trat, Alexander Eisele, Klarinetist und Leiter der Lumberjack Big Band, sowie Marcus Droß, Theaterwissenschaftler und inzwischen in der Leitung des Frankfurter Theaters am Mouson-Turm tätig, gaben unter dem Motto „Vom Hobby zum Beruf – vom HoGy zum Beruf“ Einblick in ihre Arbeit.

Marcus Droß zeichnete auch verantwortlich für eine Welturaufführung, die der Förderverein unterstützte: Anlässlich der Einweihung des vom Förderverein gestifteten neuen Teleskops für die Sternwarte führten HoGy-Schüler unter der Leitung von Dieter Läßle und Christian Römer das von Marcus Droß und Michael Wolters extra zu diesem Anlass geschaffene Stück „News for Kansas – Ein Informatorium für Chor, Orchester und Sprecher“ auf.

Kunst von HoGy-Schülern für HoGy-Schüler

Dank dem Förderverein können die jungen HoGy-Schülerinnen und -Schüler überall im Hohenstaufen-Gymnasium nicht nur ihren eigenen Werken begegnen, sondern auch die Kunstwerke von Ehemaligen erleben, die inzwischen anerkannte Künstler sind. Gleich ins Auge fällt im ersten Stock des Ostaufgangs das großformatige Ölgemälde „Covent Garden im November“ von Ulrich Klieber, das Bild „Requiem I“ von Konrad Hummel hängt eine Etage höher, „Treppe vertikal“ von Dieter Schumacher – eine Spende des Künstlers – im dritten Stock, während die „Norwegischen Impressionen“ des beliebten Kunsterziehers Robert von der Heide den Bereich vor dem Rektorat schmücken. Die Bronzeskulptur „Der Wanderer“ von Fritz Nuß bereichert das Atrium – durchaus ein Symbol für den langen Weg durchs Schulleben.

1993 gab es in der Stadthalle eine Ausstellung von Werken mit dem Hohenstaufen-Gymnasium verbundener Künstler: Gustav Kolb, Carl Gmelich, Oskar Schlemmer, Fritz Nuß, Robert von der Heide, Michael Dan-



„Requiem I“ von Konrad Hummel



„Covent Garden im November“ von Ulrich Klieber



Treppe vertikal“ von Dieter Schumacher

zu avantgardistischer Trommelmusik bewegten.

Auch das Atrium ist lebendiger geworden: Verschiedene Säulen wurden farbig verkleidet und von Schülern bemalt, auch dies ermöglicht durch Zuschüsse des Fördervereins.

Technische Ausstattung

Schon 1985 ermöglichte der Förderverein den Schülern des Hohenstaufen-Gymnasiums wesentliche Erfahrungen im Umgang mit Computern: Eine der ersten Fördermaßnahmen war die Anschaffung von Modulen zum Bau eines Computers.



Früh schon wurde aber auch die Sternwarte gefördert – 1985 kaufte man ein 90-Millimeter-Fernrohr mit Nachführkorrekturgerät samt Zubehör. Auch das heute verwendete Fernrohr, ein Celestron C 14, hat der Förderverein wesentlich mitfinanziert.

ner, Konrad Hummel, Ulrich Klieber, Dieter Schumacher und Karl Vollmer.

Mit selbstentworfenen und -gefertigten Kostümen inszenierte Charlotte Scheffel eine Kostümperformance, in der sie die Idee von Oskar Schlemmers „Triadischem Ballett“ aufgriff. So erlebten Darstellerinnen und Zuschauer, ganz im Sinne des Künstlers, wie der menschliche Körper zu einem poetischen Gesamtkunstwerk wurde, wie sich lebende Kunstwerke



Die Computerinseln im Erdkundesaal



Einer der neu ausgestatteten Computerräume

Aus heutiger Sicht überraschend erscheint der Antrag der Fachschaft Musik von 1987, einen CD-Spieler zu beschaffen, da die Fachkollegen auf private Geräte zurückgreifen müssten, um der Oberstufe klassische Werke in digitaler Klangqualität zu Gehör bringen zu können. Der Schulträger war damals offensichtlich noch nicht bereit, dieses heute unverzichtbare Unterrichtsmittel bereitzustellen! Vor allem aber die „Computerisierung“ der Schule wurde in den letzten Jahren vom Förderverein nachhaltig unterstützt: Zum 100jährigen Jubiläum der Schule spendete er Geräte für einen zweiten Computerraum, später 8000.- Euro für zwei Computerinseln im Erdkundesaal und 2010 stattete der Förderverein gar einen der beiden Computerräume für 8700.- Euro neu aus – alles unter der kompetenten Leitung des Fördervereins-Schatzmeisters StD Friedrich Buchele. Im Oktober 2012 wurden Bildschirme, 11 Laptops und wertvolles Zubehör der Schule übergeben. Sie kom-



Herr Zimbelius mit Herrn Roll und Herrn Rau vor den gestifteten Geräten